

Philipps



Universität  
Marburg



## Broschüre zum Projekt „UniMarburg bewegt – partizipativ bauen!“

November 2021



### Projektleitung:

Dr. Petra Böcker

Zentrum für Hochschulsport & Institut für Sportwissenschaft und Motologie

Barfüßerstraße 1, 35032 Marburg

E-Mail: [boecker@staff.uni-marburg.de](mailto:boecker@staff.uni-marburg.de)

### Studentische Mitarbeiter\*innen:

Maria Große - E-Mail: [Grossemstudents.uni-marburg.de](mailto:Grossemstudents.uni-marburg.de)

Julius Martenstein - E-Mail: [Martenst@staff.uni-marburg.de](mailto:Martenst@staff.uni-marburg.de)

### In Kooperation mit:



Gefördert im Rahmen der Initiative „Bewegt Studieren, Studieren bewegt2.0“

Eine Initiative von

allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



# Inhaltsverzeichnis

- 1 Vision-Board
- 2 Zentrale Nutzer\*innen-Analyse
- 3 Nutzer\*innen-Analyse *Aktives Sitzen*
- 4 Nutzer\*innen-Analyse *Locker in der Gruppe*
- 5 Nutzer\*innen-Analyse *Die Strecke*
- 6 Nutzer\*innen-Analyse *Boulderwand*
- 7 Protokoll zu den Präsentationen der Projektgruppen

# 1 Vision-Board: Projektübersicht



bewegt studieren  
studieren bewegt



Eine Initiative von  
allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



Philipps



Universität  
Marburg

## 2 Zentrale Nutzer\*innen-Analyse

Analyse wurde durchgeführt von: Nina Brockmeyer, Elisabeth Schick, Mirjam Ohm, Johannes Hofmann, Stefan Fischer, Jan Zimmermann

### Zusammenfassung der Ergebnisse:

#### Standorte:



#### Entwicklungsperspektiven:

- Bereiche für Gruppenarbeiten – getrennt von den anderen wegen Lautstärke
- Sitze mit Überdachung (Sonnen- & Regenschutz)
- noch mehr Hängematten
- WLAN-Verbindung
- Erweiterung der Sitzmöglichkeiten auf den Lahnbergen

#### Motive für die Nutzung:

- Gruppenintern: verschiedene Ausprägungen (Sport- / Entspannungs- & Ablenkungspausen)
- Befragte: eher Entspannungs- bzw. Ablenkungspausen statt sportlicher Betätigung im Bewegungspark
- Sitzmöglichkeiten am beliebtesten

#### Bewertung:

##### Von wem sollte der Bewegungspark genutzt werden dürfen?

- Vorrangige Meinung: jede\*r darf
- Vereinzelt: wenn Kinder anwesend, wird es zu laut  
→ botanischer Garten wird dann als Alternativort favorisiert

#### Impressionen:



# 3 Nutzer\*innen-Analyse Aktives Sitzen

Analyse wurde durchgeführt von: Tobias Lamohr, Alexander Zok, Felix Nolte, Nathalie Studinorz, Johannes Thiele, Kimberly Söller

## Zusammenfassung der Ergebnisse:

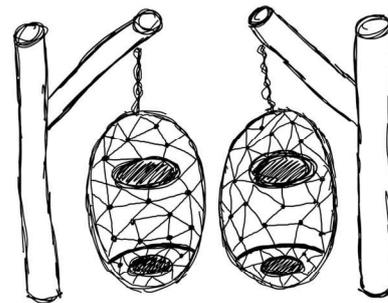
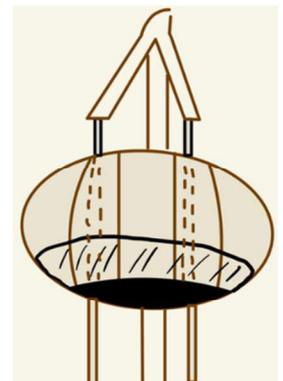
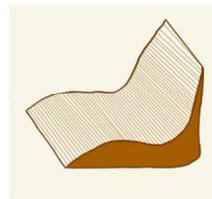


### Motive für die Nutzung:

- Ansprechende Sitzmöglichkeiten
- Bequem zum Entspannen
- Ort der Lernpause
- Natur genießen
- Nutzung von Gruppen und Einzelpersonen
- Arbeits- & Entspannungsort zugleich
- Besonders häufig zur Mittagspause genutzt



### Entwicklungsperspektiven:



### Standorte:



### Wie wird der Standort genutzt?

Das Aktive Sitzen wird oftmals spielerisch (z.B. Wippbank) genutzt. Dabei kommt es auch zur Interaktion vermeintlich fremder Personen.

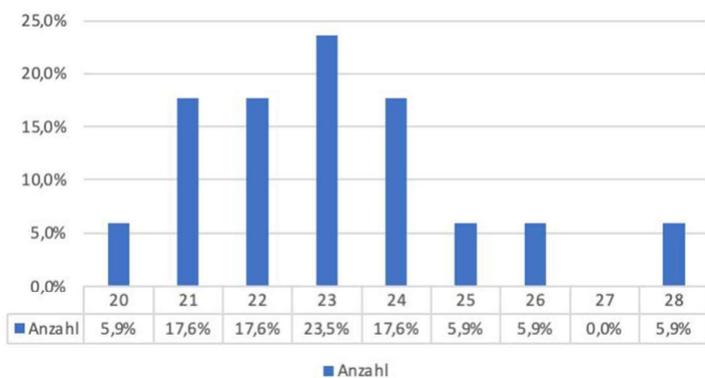
# 4 Nutzer\*innen-Analyse *Locker in der Gruppe*

Analyse wurde durchgeführt von: Raphael Krause, David Wrobel, Zita Bernsen, Nele Blaume, Moritz Eigel

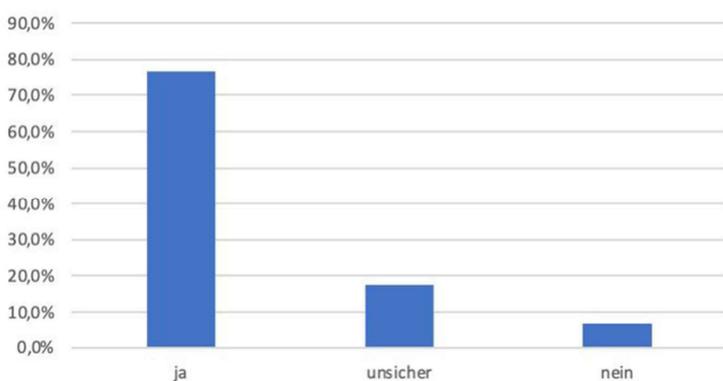
## Zusammenfassung der Ergebnisse:



Befragte Personen nach Alter

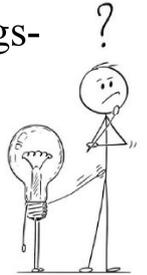


Würdest du nochmal herkommen?



## Motive für die Nutzung:

- Interesse an Bewegungsmöglichkeiten
- Neugierde
- Sportliche Betätigung

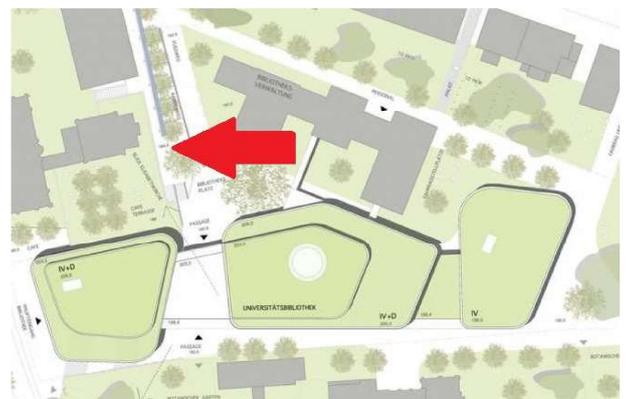


- Aufenthaltsdauer i.d.R. zwischen 2-5 Minuten, einige wenige Personen auch >15 Minuten

## Entwicklungsperspektiven:

- Trampoline
- Tafeln mit Erklärungen der einzelnen Stationen
- Sichtschutz
- Schaukel
- Hangelmöglichkeiten
- Klettergerüst
- „Pumptrack“
- Sitzgelegenheiten & Entspannungsmöglichkeiten

## Standort:



# 5 Nutzer\*innen-Analyse *Die Strecke*

Analyse wurde durchgeführt von: Johanna Kirchner, Tabea Lorch, Lisa Malkus, Sophie Röse

## Zusammenfassung der Ergebnisse:



### Von wem wird die Strecke genutzt?

Die Strecke wird insbesondere von Mitarbeiter\*innen der Universität und Bibliothek, Studierenden, dem International Office und einem Kindergarten genutzt.

### Wann wird die Strecke genutzt?

Die meisten Nutzer\*innen waren gegen Vormittag und Mittag anzutreffen. Bei den Beobachtungsmomenten am Abend konnten keine Nutzer\*innen beobachtet werden.



### Motive für die Nutzung:

Um sich auszutauschen



Als Frühstücksort von Mitarbeiter\*innen der Uni und UB

Zum Balancieren und Entspannen



Zum gemeinsamen Lernen

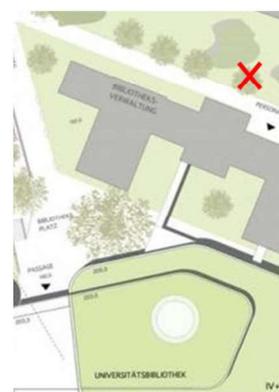
Zum Spielen des Kindergartens



### Entwicklungsperspektiven:

- Variationen der Strecke
- Nutzungshinweise entwickeln
- „Verstecke“ Lage der Strecke
- Konflikt Nutzer\*innen und angrenzende Büros moderieren
- Hinweisschild für die Strecke
- Schwierigkeitsgrad verändern

### Standort:



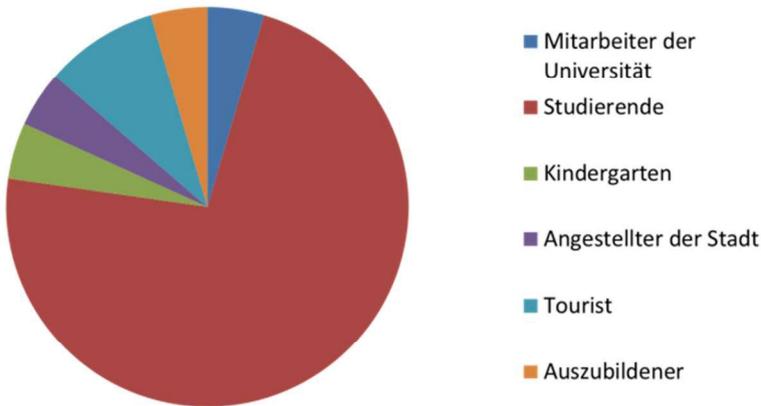
# 6 Nutzer\*innen-Analyse *Boulderwand*

Analyse wurde durchgeführt von: Michèlle Ninh, Cansel Kaplan, Jose Antonio Krämer

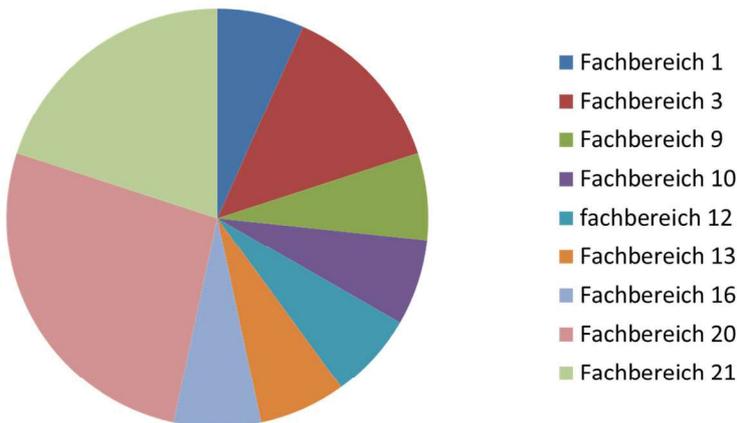
## Zusammenfassung der Ergebnisse:



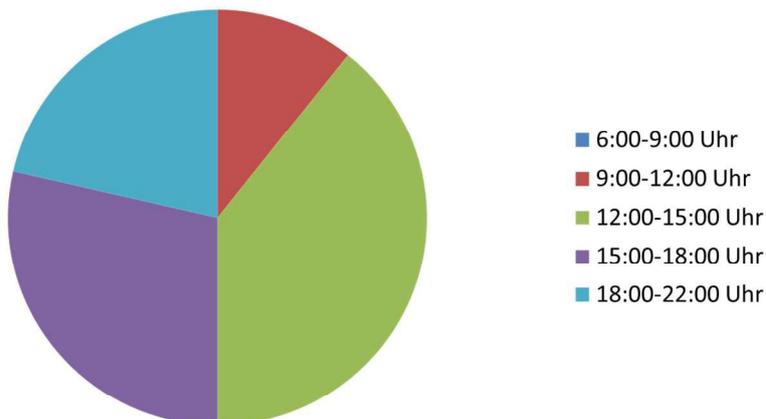
Nutzer\*innen der Boulderwand



Nutzung durch Fachbereiche



Wann wird die Boulderwand genutzt?



## Motive für die Nutzung:



Aus Freude  
am Bouldern

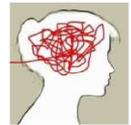


Aus Zeitvertreib



Aufgrund des Stand-  
ortes

Um den Kopf frei zu  
bekommen

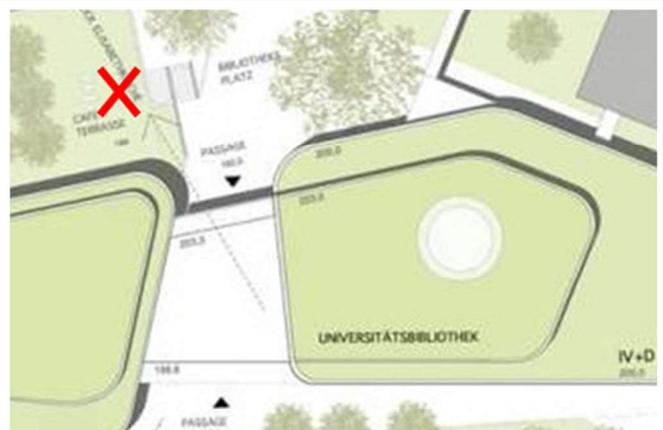


Körperlicher Ausgleich  
zur kognitiven Arbeit

## Entwicklungsperspektiven:

- Mehr Griffe an der Wand
- Fehlende Bewegungsrätsel
- Diversere Wandgestaltung
- Schweres Bouldering
- Größere Griffe für Straßenschuhe
- Anleitung & Erklärungen
- Etwas das Schatten spendet

## Standort:



# 7 Protokoll:

## Präsentation der Projektgruppen 01.11.2021

### Teilnehmende:

Studierende SE Bewegte Universität, Dr. Petra Böcker, Maria Große, Prof. Dr. Ralf Laging, Dr. Jens Kruse, Frau Kaufmann & Herr Ruppel (Freundeskreis Alter Botanischer Garten)

Protokoll: Maria Große

### 1. Nutzung des Raumes am Abend durch andere?

Im Vorfeld gab es Befürchtungen, dass vor allem abends Nicht-Studierende den Raum nutzen könnten und ihren Abend dort verbringen. Könnt ihr anhand eurer Beobachtungen sagen, wie es mit dieser Befürchtung aussieht? Eine Studentin berichtete, dass sie im Juli dreimal die Woche abends gegen 20:30 Uhr vor Ort war und keine Nutzer\*innen im Bewegungspark gesehen hat.

#### Warum sei die Nutzung von anderen Personen denn problematisch?

Sorge vor Vandalismus und Vermüllung wurde geäußert. Eine Studentin berichtet, dass beim aktiven Sitzen kein Müll lag. Sie könnte sich außerdem vorstellen, dass der Raum abends nicht durch andere genutzt wird, da es dort kein Licht gibt, der Bewegungspark noch nicht so bekannt ist und man in der Nähe nicht einkaufen könne.

#### Die Situation im Botanischen Garten

Frau Kaufmann berichtet, dass dort ein Schaukasten komplett zerstört wurde und anstatt 2x die Woche der Park nun 3x und teilweise sogar noch samstags sauber gemacht wird. Die Überdachung musste aufgrund von Alkoholikern weggenommen werden und die Bänke werden durch den Park geschleppt. Welchen Einfluss hätte es auf den botanischen Garten, wenn man Wippen statt Bänke aufstelle würde in Bezug auf das Müllverhalten? Es gibt viele ältere Menschen die den Park nutzten und Bänke brauchen. Die Doppelliege wird als sehr ansprechend wahrgenommen.

### 2. Aktueller Stand Schilder/QR-Codes am Bewegungspark?

Es werden QR Codes entwickelt, die auf die Website des Projekts verweisen. Die QR Codes sollen an den jeweiligen Stationen ähnlich wie die Corona Hinweisschilder zu finden sein. Auf der Website sind Bewegungsvorschläge wie z.B. ein Video zum Klettern an der Boulderwand zu finden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Bildschirme in der Universität Bibliothek zu nutzen und dort auf den Bewegungspark aufmerksam zu machen und werden hier noch die letzten Details geklärt. [Ergänzung 19.11.: Im Atrium der Universitätsbibliothek wird über den Bewegungspark informiert).

→ Die Hinweisschilder sollten bei einer nächsten Bauphase direkt mitentwickelt werden

### 3. Sichtschutz

Bei der Station „Locker in der Gruppe“ fühlten sich viele Nutzer\*innen beobachtet (soziale Kontrolle) und es stellt sich die Frage, ob die Leute sich mehr bewegen würden, wenn es einen Sichtschutz gäbe?

Für die Nutzung ist es so, dass Menschen motiviert werden, wenn sie andere sehen. Für den zweiten Bauabschnitt oder einer Anpassung des Bewegungsparks könnten eventuell Hecken als Sichtschutz im botanischen Garten passen. Jedoch kann auch die Gruppe als menschlicher Sitzschutz dienen. Eventuell können Silhouetten von Menschen an den Zaun angebracht werden, sodass Blicke abgelenkt werden, was den Bewegenden schützen würde. Zudem könnten diese auch Anleitungen in Form von Piktogrammen sein.

#### **4. Sportkurse als Inspiration?**

Es kam die Idee auf Sport- und Bewegungskurse im Park anzubieten, sodass Studierende eine Idee bekommen können, wie der Bewegungspark genutzt werden könnte. Wichtig wären niedrigschwellige Angebote, bei denen Teilnehmer\*innen motiviert werden. Eventuell bietet sich ein Angebot an, bei dem Studierende verschiedene Orte in Marburg kennen lernen können, wo im öffentlichen Raum Sport getrieben werden kann und den Bewegungspark, einen Trimm-dich Pfad und ähnliche Angebote kennen lernen können.

Außerdem stellt sich die Frage über die Aufenthaltsdauer im Bewegungspark. Studierende haben oft kurze Pausen und können dort dann ein paar Minuten balancieren und ausspannen.

#### **4. Nutzung des Bewegungsparks und unbequemes Sitzen?**

Die Beobachtungen zeigen, dass der Bewegungspark sehr unterschiedlich und vielfältig genutzt werden kann. Das Sitzen findet in Aktion statt – z.T. mit herausfordernden Bewegungen. Entweder ist die Gruppe oder alles in Bewegung. Es geht um die Verbindung vom dynamischen Gleichgewicht, sich in Balance halten und aktivem Sitzen. Der Bewegungspark wurde kaum genutzt aufgrund von Corona und des schlechten Sommers. Es sind hoffnungsvolle Ergebnisse. Die Leute suchen Bequemlichkeit, wenn sie etwas trinken möchten und wir machen das Sitzen „unbequem“ bzw. dynamisch. Doch das ansprechende Bauen, wo Leute nicht lange bleiben, steht im Gegensatz zu den Doppelliegen oder Hängesitzen, die sich einige Studierende überlegt hatten. Hier sollte eine bequeme längere Verweildauer auch zum Lernen geschaffen werden.

#### **5. Zweiten Bauabschnitt an die Umgebung anpassen**

Der zweite Teil des Bewegungsparks soll hinter dem Haus gebaut werden und verbindet die Universitäten Bibliothek mit dem botanischen Garten. Hier stellt sich die Frage Wie man das moderne Gebäude mit einem naturbelassenen Garten verbinden kann? Wie kann die Überganszone gestaltet werden und schafft man eine Verbindung zur Natur? Was bietet die Struktur und wie können die Bäume oder der Rasen integriert werden? Es geht nicht darum in den botanischen Garten einzugreifen, sondern einen gelungenen Übergang zu schaffen und zu schauen, was das Gelände zu bieten hat und den Naturraum mit dem Gebäude zu verbinden. Kann der Hang z.B. genutzt werden und dort eine Treppe eine Rolle spielen, um einen Übergang zu schaffen? Wie können die Betonklötze integriert werden, auf denen momentan viel gesessen wird? Es gibt Bedenken, dass mit einem Übergangsbereich mehr Studierende in sensible Bereiche des Botanischen Gartens „eindringen“. Eine Studentin stellt die Frage „Wie können wir den botanischen Garten schützen durch das, was wir bauen?“

#### **6. Verschiedene Bedürfnisse & wer eignet sich den Raum an?**

Es wird sich in den nächsten Wochen bzw. voraussichtlich auch erst im Sommersemester zeigen, wer sich welchen Raum vom Bewegungspark aneignet und es ist wichtig, dass auf unterschiedliche Bedürfnisse beim weiten Bauen eingegangen wird. Denkbar ist auch, am jetzigen Standort des Bewegungsparks weitere Anpassungen vorzunehmen.